



Vor ein paar Tagen hatte ich in der Schule den Wunsch, einige Gedanken niederzuschreiben. Ich griff zu meinem freien Schreibstil, um meine Freuden und Sorgen willkürlich auszudrücken und die Freiheit des Ausdrucks zu genießen. So wie es in „Die Peking-Universität ist mein schöner, schüchterner Traum“ geschrieben steht –

Im Wochenbericht gibt es kein "Richtig" oder "Falsch", es ist immer eine Welt des "Ich", eine Welt der "Schönheit". Ich möchte nur meine reinen persönlichen Gefühle ausdrücken, ohne mich um die Kommentare anderer zu kümmern. Was macht es schon, wenn der Schreibstil unreif ist? Ich bin 16 Jahre alt, Unreife ist mein Recht und auch mein Lebensmerkmal.

Auch mein "Monatsbericht" ist so. Lasst uns frei von der Leber weg sprechen. Um diesen Monat zu beschreiben, möchte ich mit einigen Substantiven beginnen.

[illegible]

[illegible]

Das dritte PowerPoint war ein Kunst-PowerPoint, das sich mit der chinesischen Architektur befasste. In der dritten Unterrichtsstunde nach Schulbeginn war ich und mein Klassenkamerad, Biying (der beste Chemieschüler der Mittelschulprüfung in Guangzhou), an der Reihe, den Unterricht zu gestalten. Das PowerPoint war eher mittelmäßig, aber mit ihren Präsentationen über den Sommerpalast, die Gärten von Suzhou und das Sommercamp schafften wir es, die 40-minütige Unterrichtsstunde zu füllen. An diesem Tag gewann die Rückkehr meines Klassenkameraden zum rechten Weg viel Applaus. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Klassenkameraden entschuldigen. Er hatte mich wiederholt gebeten, sein Recht am eigenen Bild nicht zu verletzen, und trotzdem habe ich es getan... ein bisschen "Verrat" und "Verkauf". Aber egal, hinterher hatte er keine Beschwerden über seine Fotos, also lassen wir es einfach so.

2

meiner Mitschüler mich immer wieder aus der Patsche geholfen. Das Peinlichste war, dass Google diesen superlangen Rechenausdruck nicht lösen konnte – total peinlich! Und dann noch das Tianwang, www.tianwang.com, hast du mir nicht einmal den letzten Rest meiner Würde gelassen?! Liebe Mitschüler, probiert es selbst aus, mein Glück war einfach schlecht. Wenn ihr es auch nicht öffnen könnt, dann kann das nur bedeuten, dass dieses Tianwang in den Himmel aufgestiegen ist – ich schicke es direkt in die 18. Ebene der Hölle!

NOIP (Nationale Olympiade in Informatik)

NOIP 10 16 “NOIP” 2008 11 VB 2009 20 dp

Der Wettkampf rückt Tag für Tag näher, und ich habe einen Plan aufgestellt. Ich stehe um 6 Uhr morgens auf, komme so schnell wie möglich zur Klasse und lese bis 7 Uhr. An dieser Stelle möchte ich meinem Klassenkameraden herzlich danken! Er kauft mir jeden Tag das Frühstück. Was für ein freundlicher und hilfsbereiter Mensch! Mein Frühstück ist sehr einfach, und ich habe meinem Klassenkameraden gesagt, dass er einfach die zwei größten Brötchen aussuchen soll. Der Lehrer sagte, wir sollten die letzte goldene Phase unserer körperlichen Entwicklung nutzen und auf unsere Ernährung achten. Ach, ich bin wieder nicht gehorsam gewesen. Was eines Morgens passierte, hat mich zutiefst beschämt. Alle Klassenkameraden lasen laut vor (oft schon um 6:40 Uhr war der Raum voller Stimmen), während ich in meinem Buch „Programmieren in C“ (von Lao Tan) las. Plötzlich bemerkte ich, dass der Lehrer durch die Hintertür hereinkam und direkt auf mich zusteuerte. Ich dachte, der Lehrer würde nicht so viel darauf achten, und es war noch nicht 7 Uhr. Doch der Lehrer beugte sich zu mir und sagte mir, dass wir am Nachmittag eine Prüfung hätten, und seufzte dann. Ich drehte mich um und sah auf die Uhr, „7:05“, oh mein Gott, was machte ich da! Jetzt sollte ich eigentlich Chinesisch lesen! Das hat sicherlich einen sehr schlechten Eindruck beim Lehrer hinterlassen, und seine leicht gerunzelte Stirn bestätigte das. Meine letzten Chinesisch-Noten waren auch nicht gerade berauschend, und es könnte sein, dass er mich bald zu einem Gespräch bittet und mir sagt, dass ich einseitig bin und mich nicht aufs Lernen konzentriere. Omlg!

Und NOIP hat ebenfalls keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Chaos...

ISEF 2004
Real-Time Remeshing With
Optimally Adapting Domain
A New Scheme for View-Dependent Continuous Levels-of-Detail
Mesh Rendering
3D
04

Als ich dies erkannte, stieg plötzlich eine Überzeugung in mir auf: Vermeide komplexes Wissen nicht mehr, egal wie schwierig es ist, lerne weiter. Tatsächlich kann man wirklich selbstständig lernen (wie Zhu Yuanchen sagte: „Natürlich, als ich Spitzenforschung betrieb, hatte ich keine gleichaltrigen Gesprächspartner um mich, auch keinen Betreuer, ich konnte nur auf mich selbst zählen.“). Manchmal besiegt die Trägheit einen selbst zuerst. Ja, ihr Motto ist das beste – „Du bist dein eigener Feind, nur du kannst dich selbst besiegen; du bist dein eigener Gott, nur du kannst dich selbst retten.“

Gedanken sind bereits spät, genau dann ist es die früheste Zeit.

Ich bin dieses Jahr 16 Jahre alt, nicht mehr jung. Feng Lun (Vorsitzender von Vantone Real Estate, auch als Denker bekannt) sagte einmal zu einem 19-jährigen Jugendlichen: „Du bist jetzt 19 Jahre alt, und wenn du 29 bist, hast du vielleicht schon drei Freundinnen. Du bist gerade erst aus der Pubertät heraus, die guten Tage fangen erst an. Jetzt ist die Zeit zu handeln, nicht um Schlussfolgerungen durch Vergleiche mit anderen zu ziehen. Wenn du nur ein bisschen mehr tust als deine Altersgenossen, wirst du in 10 Jahren viel weiter sein als die meisten.“ Zweifellos

gehe ich schnell in den Computerraum (den Raum, in dem wir normalerweise Informatikunterricht haben). Oft sind es ich, ein Klassenkamerad und Junran, die sich eine Klimaanlage, eine Reihe heller Lampen und drei Computer teilen. Vielen Dank an den Lehrer, der so rücksichtsvoll einen Praktikanten arrangiert hat, um den beschäftigten Lehrer zu vertreten. Dieser Praktikant wurde auch von unseren Klassenkameraden gesehen, der an dem Tag anwesend war, als ich und mein Klassenkamerad unterrichteten. Er heißt Xie Dongsheng und ist sehr umgänglich. Er bewirbt sich derzeit für ein Masterstudium und ich hoffe, dass er nächstes Jahr erfolgreich sein wird! Er wird uns bis zur Vorrunde begleiten, danach muss er zurück zur Universität (er ist im vierten Jahr und pendelt jede Woche zwischen dem Stadtzentrum und dem abgelegenen Luogang, unvergessliche Lehrerliebe...). Ich tippe oft Code, gebe den Code, den ich geschrieben habe, in den Computer ein und schaue, ob er erfolgreich läuft. Ich tippe ruhig den langen Code, und die von den Vorgängern entworfenen Programmiersprachen lieben es, Symbole wie „*^%&()[|]{ }“ zu verwenden, was dazu führt, dass ich oft falsch tippe. Aber meine Geduld überrascht mich selbst, denn ich warte auf die Erleichterung, wenn der Code erfolgreich läuft! Bedauerlicherweise hatten die letzten drei Programme, die ich geschrieben habe, jeweils mindestens 10 Bugs! Ich möchte wirklich ein Schimpfwort mit F verwenden...

Glücklicherweise gibt es noch etwas anderes, das mich in Glückseligkeit und Freude versinken lässt: das Schreiben von Code auf Papier. Ich vermisse die Tage vom 27. bis 31. August sehr, an denen ich jeden Tag mindestens vier Stunden lang Code schreiben konnte. Die Proben für die „Begrüßungsfeier“ (die sogenannte erste Yuyan-Xinjiang-Klasse) nahmen nur den Vormittag in Anspruch. Selbst während der kurzen Pausen schrieb ich mit Begeisterung Code. Jedes Kapitel in „C-Programmierung“ enthält mehr als zehn Übungsaufgaben, für die ich jeweils etwa 30 Minuten brauchte. Aber es lohnte sich, vollständige Programme zu schreiben, deren Code mich selbst zufriedenstellte. Was meine Klassenkameraden als „unverständliche Schrift“ bezeichneten, waren für mich wunderschöne und elegante Symbole. Und was sie als Notenlinien sahen, war für mich wiederum unverständliche Schrift...

Während der Trainingszeit habe ich eine ältere Kommilitonin kennengelernt, und zwar aus beruflichen Gründen. Diese Begegnung gehört definitiv zu den Top 10 Ereignissen dieses Monats. Sie hat meinen Horizont erweitert, besonders in internationaler Hinsicht. Menschen, die gut Englisch sprechen, haben wirklich eine gute internationale Perspektive. Diese internationale Perspektive ähnelt den Lernmethoden, die Zhu Yuanchen erwähnt hat: „Man muss einen weiten Blick haben und sich mit der Welt messen.“ Meine Kommilitonin ist auch sehr innovativ, und ich hoffe, dass ihre Ideen erfolgreich sein werden.

Während der Trainingszeit schweifte ich manchmal ab und surfte ein wenig im Internet. Das Innovationswerk von Lehrer Kaifu hat endlich ein Produkt auf den Markt gebracht, nämlich den

“Wandoujia Handy-Assistenten”. Wer ein Android-Handy hat, sollte es schnell herunterladen, denn dieser aufmerksame Handy-Assistent wird Ihnen viel Freude mit Ihrem Handy bereiten. Es bietet einige großartige Funktionen: Installieren Sie es auf Ihrem Desktop-Computer, verbinden Sie Ihr Handy mit dem Computer, und Sie können über den Assistenten Kontakte auf Ihrem Handy verwalten (was im Falle eines Handyverlusts sehr nützlich ist), SMS (perfekt für das Massenversenden von personalisierten Nachrichten, besonders an Feiertagen), Anwendungen und Musik, sowie Daten auf Ihrem Handy auf dem Computer sichern. Darüber hinaus können Sie mit einem Klick Videos von den wichtigsten Video-Websites herunterladen. Und wenn Sie kein Android-Handy haben, müssen Sie nicht traurig sein, denn die Multimedia-Funktionen unterstützen alle mobilen Geräte mit SD-Karte, einschließlich anderer Plattformen für Smartphones oder Nicht-Smartphones (was mich überrascht hat), MP3- und MP4-Player, PSP usw., die alle an Wandoujia angeschlossen werden können, um Multimedia-Ressourcen herunterzuladen. Die neueste Version unterstützt auch WLAN-Verbindungen, sodass Sie Ihr Handy im Raum lassen und mit einem Klick auf dem Computer Videos und Musik aus dem Internet direkt auf Ihr Handy herunterladen können, ohne ein Kabel zu benötigen. Es ist so angenehm, im Bett liegend Videos auf Tudou anzusehen. Hier wünsche ich Lehrer Kaifu viel Erfolg bei seinem Unternehmertum. Vor etwa zwei Jahren lernte ich diesen herausragenden chinesisch-westischen Talent und Mentor kennen. Also sammelte ich die sieben offenen Briefe, die er an chinesische Studenten geschrieben hat, druckte sie am Wochenende aus und nahm sie mit in die Schule, um sie zu lesen. In dieser Zeit hat er mir geholfen, einige Weisheiten der Wahl und hervorragende Werte zu entwickeln. Die Weisheit von Lehrer Kaifu hat mich bereits von einigen traditionellen Problemen chinesischer Studenten befreit. Vielen Dank! Ihr Beitrag zu gemeinnützigen Projekten hat unzähligen Menschen geholfen! Interessierte Studenten können die offenen Briefe auf 5xue.com herunterladen.

Die Weisheit der Wahl ließ mich die Entscheidung für die Mittelschulprüfung ernst nehmen und eine Wahl treffen, die ich bis heute nicht bereue und als erfolgreich betrachte. Ich habe bereits mit Weisheit alles gewonnen, was mir zusteht, und nun warte ich darauf, geduldig zu arbeiten. Lassen Sie uns die Geschichte hinter der Wahl enthüllen. Damals wollte ich zur Huafu-Schule gehen, eine Schule für vielseitige Talente, die mich lange Zeit begeistert hatte. Als ich mit meiner Lehrerin über die Wahl sprach, riet sie mir entweder zur besten Huafu-Schule zu gehen oder in Yuyan zu bleiben. Der Sonnenschein im Mai war wie immer und wärmte den Hanyue-See, die Luft war süß und frisch, und in der Ferne stand das Stadion, das in einem Grau leicht den Azurblau des Himmels reflektierte, die fast runde Kantine, robust und aufrecht, strahlte eine lebendige Atmosphäre aus. Die Wahl der Schule war wieder eine Entscheidung, die dem Herzen folgte. Steve Jobs (der CEO von Apple, der die Welt verändert hat) sagte:

„Das Wichtigste ist, mutig seinem Herzen und seiner Intuition zu folgen. Nur dein Herz und

deine Intuition wissen, was du wirklich denkst, alles andere ist nebensächlich.“

Ich höre auf mein Herz, und es sagt mir, dass ich Programmieren liebe, dass ich gerne forschend arbeite. Ich liebe die Tage, an denen ich jede freie Minute mit Pascal verbrachte. Indem ich mich für Yuyan entscheide, kann ich gleich zu Beginn der Oberstufe weiterhin darin versinken. Es gibt mir auch die meiste Zeit, um die Dinge zu erforschen, die mich interessieren.

In diesem Moment entzündete sich ein winziges Funke in meinem Herzen, das langsam zu einer lodernden Flamme heranwuchs; ein unbewusster Gedanke, der zunächst undeutlich war, wuchs allmählich wild und wurde zu einem klaren Willen. (Später bat mich mein Schülerin mehrmals, meine Entscheidung noch einmal zu überdenken, doch ich sagte ihr ohne zu zögern, dass ich bei meiner Wahl bleibe.)

Vor dem Computer, als ich die Studienwahl ausfüllte, schloss ich die Augen und fragte mich noch einmal: „Bist du bereit?“

„Ja, ich bin bereit!“ Eine Stimme aus der Tiefe meines Herzens antwortete.

Ich weiß, dass ich hier die erste wichtige Entscheidung in meinem Leben treffen werde.

Obwohl die Zukunft voller Ungewissheiten ist, glaube ich dennoch an die Stimme in meinem Herzen. Ich weiß, dass nur die Entscheidung, meinem Herzen zu folgen, das größte Potenzial in mir wecken kann, um mich mit aller Kraft dem nächsten Ziel zu nähern.

Seit einem Monat auf der High School habe ich wirklich die Bequemlichkeit von Yuyan und die Kraft der Gewohnheit erfahren. Ich bewege mich frei in dieser jungen Schule und denke darüber nach, wie ich in kürzester Zeit die beste Rendite erzielen kann. Hoffentlich wird mir der diesjährige NOIP eine gute Rendite bescheren!

Lernen

Lernen ist wirklich keine einfache Sache. In der neunten Klasse hatte ich die Vorstellung, dass, wenn ich nicht beides – den Schulstoff und die Olympiade – gleichzeitig bewältigen könnte, es in Ordnung wäre, wenn die Schulleistungen etwas schlechter wären, solange ich bei der Olympiade gut abschneide. Bis ich später tiefgreifend erkannte, dass dies nicht der richtige Weg war. Es war ein Satz, der meine Denkweise veränderte –

„Das Studium ist sicherlich nicht das vollständige Leben. Aber da selbst ein Teil des Lebens – das Lernen – nicht erobert werden kann, was kann man dann noch tun?“

Die in der Bibliothek der Harvard University aufgehängten Maximen haben mich erneut zum Nachdenken angeregt. Ja, Lernen ist nicht alles in der Oberstufe, aber wenn man nicht einmal

einen Teil davon – das Lernen – meistern kann, was kann man dann überhaupt erreichen?! Die Hauptfächer bleiben nach wie vor am wichtigsten.

In den letzten Monaten haben meine Hauptfächer jedoch einige Warnsignale gezeigt. Als der Lehrer von einer dreistelligen Platzierung mit einer „6“ am Anfang sprach, meinte er damit wohl mein Chinesisch. Beim Diktat habe ich historisch gesehen den letzten Platz in der Klasse belegt. Vor ein paar Tagen erzählte mir ein Klassenkamerad begeistert: „Ich habe 35 von 38 Punkten in der Chinesisch-Auswahl erreicht!“, und strahlte dabei wie ein Engel. Im Chinesischunterricht erwähnte der Lehrer, dass die höchste Punktzahl in unserer Klasse bei den Auswahlfragen nur 34 betrug, während es in der sechsten Klasse drei Schüler mit 35 Punkten gab. Es scheint, dass das Problem mit Chinesisch sich bereits zu einem Problem der gesamten Klasse „erweitert“ hat. Der Lehrer zeigte mir mein Diktat mit 5 Punkten (von 10 möglichen) und sagte: „Nutze die Nationalfeiertage, um alles, was du auswendig lernen solltest, gut zu lernen und zu schreiben.“ Der Ton war nicht vorwurfsvoll, aber ich weiß auch, dass, wenn ich die Einheit über klassische Texte bis zu den Feiertagen nicht auswendig lerne, dieser Ton nicht mehr derselbe sein wird.

In diesem Monat habe ich mich nicht in jeder Unterrichtsstunde voll konzentriert. Ich hoffe, mich mit zwei Zitaten von Lehrer Liao zu erinnern –

„Es ist oft nicht richtig, den Lehrer anhand der eigenen Lernergebnisse zu beurteilen.“

„Lass nicht zu, dass deine Abneigung gegenüber einem Lehrer dich vom Lernen abhält.“

Kleine Entdeckung

Ein Klassenkamerad lernt die Pausenübungen immer besonders schnell, und ich bewundere seine körperliche Auffassungsgabe sehr. Ich hoffe auch, dass der Sportkommissar bald wieder gesund wird, damit ich nicht immer die Führung während der Pausen übernehmen muss. Es heißt, dass ich die Pausenübungen auch nicht sehr standardgemäß mache, was ein bisschen wie das Vorführen vor Fachleuten vor allen anderen wirkt. Gestern im Sportunterricht, während der Übungen, wurde ich immer wieder von den Klassenkameraden darauf hingewiesen, dass ich entweder zu schnell oder zu langsam bin. Ich bin schwindlig... @_@ So schlimm ist es doch nicht, oder? Weil ich manchmal beim Lernen der Übungen nicht aufmerksam war, sind einige Bewegungen nicht standardgemäß, das gebe ich zu. Aber dass alle Bewegungen nicht standardgemäß sind, ach, das macht mich ein bisschen unsicher.

Die Weisheit des Lehrers verdankt sich teilweise auch den Werken von Dale Carnegie. Eines der Bücher, die er für die Klassenbibliothek gespendet hat, ist „Wie man Freunde gewinnt“ (hei, sobald ich ein so aufregendes Buch sah, habe ich es sofort ausgeliehen, ich hoffe, ich

kann es schnell während des Nationalfeiertags fertig lesen, damit mehr Menschen davon profitieren können). Dieses Buch hat sicherlich in gewissem Maße dazu beigetragen, die Gelassenheit des Lehrers im Umgang mit dem Leben zu schulen. Die vom Lehrer zusammengefassten Gesetzmäßigkeiten der Oberstufe teile ich hier ebenfalls (ich bin ein typischer Anhänger des „Borrowismus“ = =):

“Die erste Klasse der Oberstufe ist stressig (wegen der 9 Fächer), die zweite Klasse ist flexibler (da 3 Fächer wegfallen), und die dritte Klasse ist der Kampf.”

Dieses Dogma, an das ich fest glaube, hat mich dazu gebracht, klare Entscheidungen in Bezug auf einige Probleme in der Gemeinschaft zu treffen.

Unser “abgerundetes” Wohnheimzimmer (Zimmer 504) beherbergt zwei Streetdancer, einen Blasmusiker, mich als Olympiadeteilnehmer, einen Frühaufsteher und ein stilles Genie, das einen gerne mal überrascht. Daher ist es natürlich schwierig, einen gemeinsamen Lebensrhythmus zu finden.

Wunschlaterne

Unsere Klasse hat wirklich einen starken Teamgeist, hier sind zwei Beispiele. Das erste ist das Hausaufgabenheft. Ein Klassenkamerad hat an einem Wochenende für alle Hefte auf dem Großmarkt besorgt und sie zur Schule gebracht. Dadurch waren die Hefte auf dem Lehrerpult unglaublich ordentlich. Wir sind alle sehr dankbar für die Mühe des Klassenkameraden! Die Hefte waren sowohl günstig als auch schön! Deshalb haben wir ihn auch ohne Zögern zum Klassensprecher gewählt! Wir hoffen, dass er unsere Klasse zu legendären Erfolgen führen wird! Das zweite Beispiel sind die Wunschlaterne, eine großartige Idee eines Klassenkameraden. Eine Woche vor dem Mondfest ließ er uns die Anzahl und die Farben der Wunschlaterne aufschreiben, und ein paar Tage später wurden sie geliefert. Am Abend vor dem Mondfest veranstaltete unsere Klasse eine Party, die von einem Klassenkameraden moderiert wurde. Die Party hatte einige absolute Highlights. Klassenkamerad und Klassenkamerad! Die erstaunlichen Antworten der Klassenkameraden! Die Killerfragen der Klassenkameraden! Der heiße Kuss zwischen einem Klassenkameraden und der Tafel! ^_^! Ich habe mehrmals vor Lachen fast aufgehört zu atmen. Nach dem Mondfest kehrten wir zur Schule zurück. In der dritten Nachtstudienstunde gingen ich und ein Klassenkamerad zum Sandkasten in der Nähe des Tennisplatzes. Wir entfalteten vorsichtig die Himmelslaterne (weil wir beim letzten Mal ein Loch hineingerissen hatten und sie nicht fliegen lassen konnten, und weil sie bereits angezündet war, mussten wir die schöne Laterne ausstampfen. Diese Erfahrung hat mich dazu gebracht, Himmelslaterne noch mehr zu schätzen). Wir zündeten die Kerze unter der Laterne an und

ließen sie steigen! Ja! Die rote Himmelslaterne schwebte wie ein wandernder Löwenzahn durch den Nachthimmel, und diese Nacht war eine wunderschöne Nacht. Mein Klassenkamerad und ich haben leise unsere Wünsche ausgesprochen. Wir freuen uns auf den Moment, in dem die Wunschlaterne ihre Magie entfaltet!

Eine Welt ohne Beschwerden

Letztes Wochenende, da ich noch keinen „elektronischen Bibliotheksausweis“ hatte, kaufte ich bei Amazon einige Bestseller. Eines der Bücher war: „A Complaint Free World“, auf Chinesisch „Die Welt ohne Klagen“. Ich nutzte die Wartezeit in der Mittagspause, um die Weisheiten darin zu verdauen. Everyone, lasst uns gemeinsam an der „No Complaint“-Aktion teilnehmen! Spielbeschreibung:

Der bekannte amerikanische Pastor Will Bowen startete eine „No Complaining“-Initiative, bei der jeder Teilnehmer eingeladen war, ein spezielles lila Armband zu tragen. Sobald man bemerkte, dass man sich beschwerte, sollte man das Armband auf die andere Hand wechseln. Dies sollte so lange fortgesetzt werden, bis das Armband 21 Tage lang ununterbrochen an derselben Hand getragen werden konnte.

Die Verwendung des magischen violetten Armbands ist wie folgt:

1. Trage das Armband an einem Handgelenk.
2. Wenn du bemerkst, dass du dich beschwerst, tratscht oder kritisierst, wechsele das Armband auf das andere Handgelenk.
3. Wechsle auf diese Weise hin und her, bis du das Ziel erreicht hast, 21 Tage lang hintereinander nicht zu klagen, zu kritisieren oder zu tratschen.
4. Bleib dran. Die durchschnittliche Erfolgszeit beträgt 4 bis 8 Monate.

Eigentlich muss es nicht unbedingt ein lila Armband sein. Nimm einfach ein Gummiband und lege es um dein Handgelenk, stecke eine Münze oder einen kleinen Stein in deine Tasche, verschiebe den Briefbeschwerer auf die andere Seite des Schreibtischs oder finde eine andere Methode, die dir wirklich hilft, dich selbst zu überwachen. Fang gleich damit an. Und wenn du dich dabei ertappst, wie du dich beschwerst, kritisierst oder tratscht, dann bewege das Objekt – wechsele das Gummiband auf die andere Hand, lege die Münze in eine andere Tasche oder verschiebe den Briefbeschwerer auf die andere Seite des Schreibtischs. Diese Bewegung ist wichtig, denn sie hinterlässt einen tiefen Eindruck in deinem Bewusstsein und macht dir dein Verhalten bewusst. Du musst das Objekt wirklich bewegen, ohne Ausnahme.

Lasst uns gemeinsam eine Welt ohne Beschwerden schaffen! Stellt euch eine Welt vor, in der es keine Beschwerden gibt – wie wunderbar wäre das...

Zusammenfassung

Kürzlich habe ich in dem Buch "The Quick and Easy Way to Effective Speaking" den Grund für die verschiedenen Sorgen gefunden, die ich oben ausgedrückt habe. Es liegt an zwei Worten: Konzentration. Ich sollte wirklich meine Fähigkeiten in diesem Bereich trainieren. Ich habe die alten Texte nicht auswendig gelernt, weil ich nicht konzentriert genug war. Bei der Vorbereitung auf die NOIP war ich nicht konzentriert genug. Beim Lernen und im Unterricht war ich nicht konzentriert genug. Beim Erlernen von Übungen habe ich eines Tages versucht, mich zu konzentrieren, und es hat gut geklappt, der Rhythmus und die Bewegungen passten zusammen, aber das waren die letzten Übungen, die vorherigen Stunden habe ich wegen mangelnder Konzentration nicht gut gelernt. Das Beispiel von Roosevelt hat mir konkret den Schlüssel zum Erfolg gezeigt -

[illegible]

Wenn ich diese Konzentration hätte, wäre der Oktober noch großartiger!